

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 44 [i.e. 43]

Artikel: Mesalliance
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



J. R. i. B. Obwohl etwas post festum, stehen wir doch nicht an, dem Gedichte in unsren Spalten Raum zu geben, weil für die Situation gut passend. Dank! — R. D. i. D. Bestens verwendet. Wiederkommen. — Sämi i. D. Der Köbi hat Unrecht, wenn er sagt, man könne heutigen Tages nur noch die „halbe Bugine glaube“. Die „Bugine“ sind doch „dürbar“ so vollständig und ganz, daß an ihnen weiter nichts auszusezen ist, als daß sie nicht mehr sind. Gruß! — F. C. i. O. Die „Helvetia“ von Robert Weber begründet, feiert ihren 25. Jubiläumsjahrstag und ist bei diesem Anlaß jeder Schweizerfamilie als gesunde und gediogene Leftüre wärmstens zu empfehlen. Sie vertritt in der Literatur die gesunde, urchige geistige Haussmannskost für ein Schweizergerümli, das von der hypermodernen Blasphemie noch nicht angebantet mit naturnüchsigem Empfinden der Unterhaltung und Befahrung nimmt. Da Gruß! — Hilarius. Dank. Das zieht. — Augustin. Biegeräbli sind gut zu jeder Suppe, daher successiv. Gruß. — H. W. i. Z. Da wundern Sie sich noch? Der war ja schon im Mutterleib so „verdrählt“, daß seine Geburt ganz erhebliche Schwierigkeiten bot, also, daß sein Vater noch selbigen Tages befreit: der muß einmal Ad votat werden. Gruß! — W. C. i. V. Geduld, der Stoffandang mehrt sich begeisterlicherweise bei dem Herbstnibel. — R. K. i. B. Besten Dank. Die Vorzeile gilt für alle. — Falk. Successive Abbladung ist vnuvgänglich.

Corso-Theater Zürich.

Täglich Abends 8 Uhr
brillante

Variété-Vorstellungen

Sonntags zwei Vorstellungen:
Nachm. 3½ und Abends 8 Uhr.

76

Café-Restaurant Corso

Elegante Restaurations- und Café-Lokalitäten.
Dinérs und Soupers zu 1 Fr. 50 und 2 Fr.
Zahlreiche in- und ausländische Zeitungen.

Echte Pilsner und Münchner Bier.

Falkenstein-Zürich Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso
Tramstation: Stadelhofer Bahnhof

Schön möblierte Zimmer
Civile Preise
Restaurant im Parterre
Höfl. Empfehlung

J. Pfenninger-Arber.

Eine glückliche Ehe

bedarf neben anderen Bedingungen auch eines Hauptfaktors, einer guten Gesundheit beider Gatten. Wenn der Vater und Ernährer durch langwierige Krankheit verhindert ist, für seine Familie den nötigen Unterhalt zu erwerben, wenn die hohelängige Sorge ihren Einzug hält, dann ist das vollkommene Glück der Ehe bald dahin. Das Gleiche ist der Fall, wenn die treuherzige Mutter aufs Krankenbett gefrekt, der Pflege ihrer Kinder, der Haushaltungsfürstige entrissen wird. Aber auch bei den mit Glücksgütern gelegneten Menschen zerstören unheilbare Krankheiten nur zu leicht das edelste Glück. Gerade Gatten sollten daher für ihr gegenwärtiges Wohlbefinden ganz besonders besorgt sein. Wie leicht entsteht aus einer leichten Entzündung ein ernstes Halsschwellen- oder Lungenleiden, weil man wachsam über die erste Unpäcklichkeit hinwegging. Luftröhrenkatarrh, Kehlkopfleiden, Lungenpneumonien, Blutbuchen, Alphma, Brustfellentzündungen, Lungenkatarrhen, Influenza, selbst Husten und Halsfehler verlangen immer sofortige Behandlung. Zudem ist es einem ja jetzt leicht gemacht, sich bequem selbst zu helfen und zwar mit einem Thee, dessen Wirkung in allen Bevölkerungsschichten von Tag zu Tag mehr anerkannt wird. Ein Verzug mit dem von Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. H. eingeführten russischen Knöterich-Brüftthee, über dessen Anwendung eine gratis und franco per Verbindung gelangende Broschüre eingehende Auskunft gibt, wird jedem mit dem genannten Leben Begehrten zum Segen gereichen.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, verwendet Herr Ernst Weidemann den Knöterichthee in Päckchen zu 2 Francs durch sein Generaldepot, die Greifense-Apotheke des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz. Jedes Päckchen trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W. und sind diele, sowie „Weidemanns russischer Knöterich“ patentamtlich geschützt worden, so daß sich jeder vor wertlosen Nachahmungen schützen kann.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern



vom Verfasser Spezial-Arzt Dr. Rumler in Genf Nr. 236. — Vom gleichen Verfasser ist erschienen: „Die durch Ansteckung entstandenen 44/100

Geschlechts-Krank-

heiten und deren radikale Heilung — ohne Quecksilber! — Von unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen, da gar Mancher sich selbst und Andere vor Elend und Siechheit bewahren wird — unentbehrlich für jeden derartig Erkrankten. — Für Fr. 1.80 in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung.

Kleine Familie.

Orig. Broschüre vers. geg. 20cts. Marke S. P. Zürich-Enge, postlagernd.

Frauenschutz.

Papier-Servietten

in Seiden, Damast, gerippt, Leinen und japanischen Mustern, sowie Torten-, Platten- und Tischdeck-Papiere, liefert sauber, rasch und billig 64-100

Fr. Schalk, W. Kassebeer's Nachf.
Kreuzlingen (Thurg.)
Muster auf Verlangen zu Diensten.



Künstler!

Wer liefert künstlerische Plakat-Entwürfe?

Off. unt. Chiffre Z. R. 93 an die Exped. d. Bl.

93-2

R. A. i. E. Einverstanden. Besten Gruß! — R. L. i. L. Geduld, wird schon kommen. — D. v. B. Langsam voran. Gruß! — Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Priester und Laien waren stets im Kampf, Wie opfernd man dem Herrn soll Ehr' erweisen: Der Herr begnügt sich mit dem Opferdampf, Den Braten, der dann bleibt, die Pfaffen speisen.

Mesalliance.

Der hundsdumme Hund und die saudumme Sau, Die passen zusammen gar ziemlich genau. Hingegen wo Menschen zusammen sich leimen, Da sollt' es sich doch etwas lieblicher reimen.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Solide Nebelstalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelstalter“.

Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematoxin in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilsresultate wahrgenommen, daß ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematoxin habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.